



„I am from Austria“: Nicht der Fendrich-Song ist gemeint, sondern dass die Demonstranten allesamt Einheimische sind – und nicht, so der Vorwurf – bezahlte Berufsdemonstranten aus dem Ausland.

Runder Tisch leer ● Klage gegen Aktivisten?

## Konflikt um die Lobau: Töne werden schärfer

Immer härter werden die Fronten zwischen den Umweltschützern in der Lobau und der Stadt Wien bzw. dem Bund. Ein von den Aktivisten einberufener runder Tisch wurde von den Politikern erwartungsgemäß gemieden. Die ASFINAG überlegt mittlerweile rechtliche Schritte gegen die Demonstranten.

Die Autobahnfinanzierungs-AG verliert, wie berichtet, täglich 9000 € durch die Blockade der Bohrgeräte. „Geld, das letztendlich auf die Kosten der Vignettenzahler geht“, erklärt Unternehmenssprecher Marc Zimmermann. Auch die Töne aus dem Rathaus werden allmählich rauer. „Die Berufsdemonstranten halten sich illegal in einer Naturzone auf. Sie veranstalten Lagerfeuer und lassen ihre Hunde herumlaufen. Auch das trägt nicht zum

ökologischen Gleichgewicht bei“, so ein Sprecher von Bürgermeister Häupl. Ein Lokalpolitiker forderte nun sogar den Einsatz einer „Bürgerwehr“. Angesichts

VON GREGOR BRANDL  
UND MARK PERRY

dieser Auffassungsunterschiede war es wenig überraschend, dass die Landeschefs Pröll und Häupl sowie die Minister Gorbach und Pröll den runden Tisch meiden. Lydia Matzka von GLOBAL 2000: „Wir wollen konstruktiv bleiben. Dazu müssen wir uns aber mit den Verantwortlichen zusammensetzen“. Die rund 30 Aktivisten in der Au kümmert der ganze Hickhack freilich wenig. Sie bleiben und schweigen . . .